Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Band: 56 (1965)

Heft: 24

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 1090

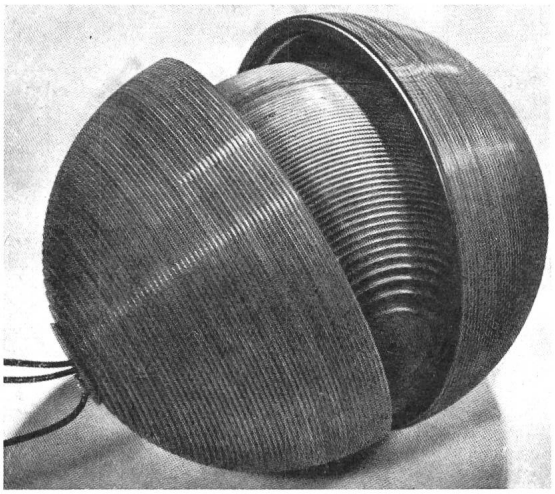
Suite de la page 1090

Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion — Cette rubrique n'engage pas la rédaction

Araldit-Giessharz in der geophysikalischen Forschung. Untersuchungen im Institut für Geophysik der Universität Cambridge machten den Bau von Kugelschalen als Träger für Spulen zur Erzeugung eines homogenen Magnetfeldes erforderlich. Die Träger, auf welche die Spulen direkt aufzuwickeln waren, mussten rund 20 cm im Durchmesser und eine Massgenauigkeit von 0,05...0,07 mm aufweisen. Verschiedene Konstruktionsmethoden wurden erwogen und die Lösung schliesslich in Spulenträgern aus einem Araldit-Giessharz gefunden. Halbkugelförmige Schalen

34'537



mit einer Dicke von rund 1,2 cm wurden in Gipsformen gegossen, in welche die Giessharzmischung eingefüllt wurde. Nach der Aushärtung folgte die präzise Bearbeitung auf der Drehbank.

Die wissenschaftlichen Instrumente befinden sich während der Messungen in der inneren Kugel; die elektrischen Zuführungen werden durch Bohrungen mit den entsprechenden Registrierapparaten verbunden. *(CIBA AG, Basel)*

Enregistreur numérique incrémental. L'enregistreur pas à pas «DIGI DATA» offre de nouvelles possibilités à tous ceux qui ont à élaborer des bandes magnétiques compatibles pour les ordinateurs. Entièrement transistorisé, cet appareil est caractérisé par l'avance de la bande qui s'effectue à l'aide d'un moteur pas à pas et qui permet l'enregistrement des caractères de façon individuelle.

L'enregistreur peut rester en attente pendant une période quelconque, puis immédiatement sur un ordre extérieur, enregistrer les données à une vitesse allant jusqu'à 400 caractères par seconde pour une longueur de mots quelconque et s'arrêter instantanément.

Les caractéristiques de l'enregistrement sont compatibles avec celles des systèmes de mémoires à ruban magnétique genre IBM.

Cet appareil trouve son application pour:

a) l'enregistrement de la sortie de convertisseurs analogiques-digitaux,

b) l'enregistrement de données transmises par ligne,

c) le transfert de bande ou carte perforée sur ruban magnétique, etc.

L'enregistreur peut être asservi à toute source de programmation et travailler en mode synchrone, asynchrone ou même enregistrer des caractères individuels.

Les fonctions auxiliaires requises pour la compatibilité sont produites par l'appareil. De la sorte, un minimum d'équipement périphérique est requis. Il est également possible d'incorporer sur demande certains accessoires qui permettent l'adaptation de l'appareil aux besoins propres de l'utilisateur, par exemple convertisseurs de code, convertisseur série-parallèle, etc. Une version portable, d'encombrement réduit, est particulièrement utile, car elle permet l'emploi à la source même des données, sans sacrifice des caractéristiques de l'enregistreur.

Des dispositifs contrôlent la parité des données à l'entrée et à l'enregistrement, ce qui permet de s'assurer que ce dernier soit correct. Sur demande, l'enregistreur peut également être muni d'un dispositif de lecture. Un coupleur complémentaire permet la programmation de mots de longueur pré-réglée et l'insertion de données fixes. *(Maurice Barbier, Genève)*

Mitteilungen — Communications

Verschiedenes — Divers

Betrieb und Wartung von Entstaubungsanlagen. In einem Kolloquium am 3. Dezember 1965 in Saarbrücken wird die VDI-Fachgruppe Staubtechnik des Vereins Deutscher Ingenieure Fragen des Betriebs und der Wartung mechanischer, elektrischer, nassarbeitender und filternder Entstaubungsanlagen behandeln. Zu Beginn der Tagung wird ein Überblick über die VDI-Richtlinie «Betrieb und Wartung von Entstaubungsanlagen» gegeben.

Auskunft erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, Abteilung Organisation, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10250.

—

Frauen im Ingenieurberuf. In der VDI-Hauptgruppe Berufs- und Standesfragen des Vereins Deutscher Ingenieure ist jetzt ein Ausschuss «Frauen im Ingenieurberuf» gebildet worden. Der neue Ausschuss soll die an den Deutschen Ingenieurtagen in Hamburg (1960), Karlsruhe (1962) und München (1964) begonnene Arbeit fortsetzen und sich mit den Fragen der weiblichen Ingenieure beschäftigen. Die Zahl der Frauen im Ingenieurberuf ist heute noch gering. Die Ingenieurschulen in der Bundesrepublik haben zurzeit nur 2 %, die Technischen Hochschulen 3 % weibliche Studierende. Tatsächlich ist auch die Berufsausübung stark von Vorurteilen belastet. Den weiblichen Ingenieuren gelingt der Aufstieg in Führungsstellungen nur in Ausnahmefällen. Bei der Stellensuche bildet die Möglichkeit, dass eine Frau heiratet und aus dem Beruf ausscheidet, ein schwerwiegendes Hindernis im Wettbewerb mit männlichen Bewerbern. Der wachsende Ingenieurmangel zwingt jedoch dazu, mehr als bisher Frauen für diesen Beruf zu gewinnen. Der neue Ausschuss wird sich vornehmlich auch mit der Aufklärung über die Möglichkeiten, die der Ingenieurberuf Frauen und Mädchen bietet, beschäftigen und Vorschläge erarbeiten, wie durch zusätzliche Ausbildung den Frauen später die Wiederaufnahme der Berufstätigkeit nach mehrjähriger Unterbrechung möglich gemacht werden kann.

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Ausschuss für die Vereinheitlichung von Transformatoren-Typen (AVT)

Der AVT trat am 30. Juni 1965 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, E. Schneebeli, in Bern zur 14. Sitzung zusammen. Der Entwurf der Publ. 4009 des SEV, Leitsätze für die Vereinheitlichung von 16-kV-Verteiltransformatoren, war im Bulletin Nr. 9 vom 1. Mai 1965 veröffentlicht worden. Die auf diese Ausschreibung erfolgten Einsprachen wurden nun diskutiert. Die eine Einsprache, welche auf Einbau eines Ölkonservators bei Transformatoren aller Nennleistungen zielte, wurde nach längerer Aussprache zurückgezogen. Die andere Einsprache betraf vor allem eine Anregung in Bezug auf das Isolationsniveau, bei welcher bei Eintreten eine wesentliche Verzögerung des Erscheinens der Leitsätze zu erwarten war. Der AVT beschloss deshalb, nicht darauf einzugehen, vor allem weil das Erscheinen der Leitsätze durch die Praxis, die sich seit bald 2 Jahren daran hält, dringend verlangt wird. Es soll deshalb dem Vorstand des SEV beantragt werden, die Leitsätze in Kraft zu setzen.

Der Entwurf der Leitsätze für Dreiphasentransformatoren mittlerer Leistung mit Spannungen bis 100 kV lag zum ersten Mal in gedruckter Form vor. Die Prüfung der Fahnenabzüge führte zu einigen redaktionellen Änderungen. Die bereinigte Fassung soll an der nächsten Sitzung besprochen werden. W. Luchsinger (Sécheron) anerbot sich freundlicherweise, bis dahin den französischen Wortlaut zu entwerfen.

Der Vorsitzende orientierte über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe, die sich mit der Vereinheitlichung der Klemmenreihen der Stufenschalter-Antriebe, der Schutz- und Signaleinrichtungen und der Ventilatorsteuerungen befasst. Es konnte eine weitgehende Einigung erzielt werden. Immerhin stösst die Vereinheitlichung der Klemmenreihe im Kasten der Ventilatorsteuerung noch auf Schwierigkeiten, da sowohl über die Zahl der Ventilatoren als auch über die Anordnung der Schütze oder Thermorelais verschiedene Ansichten bestehen. Die bis anhin aus Werksvertretern bestehende Arbeitsgruppe soll nun für die weiteren Aufgaben durch Mitarbeiter aus der Industrie ergänzt werden.

H. Lütolf

—

Weitere Vereinsnachrichten

Neue Publikationen der Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

34–1A **Complément à la Publication 34–1 (1960)**
Recommandations pour les machines électriques tournantes (à l'exclusion des machines pour véhicules de traction)
(1re édition, 1965) Preis Fr. 5.—

65 **Règles de sécurité pour les appareils électroniques et appareils associés à usage domestique ou à usage général reliés à un réseau**
(2e édition, 1965) Preis Fr. 60.—

92–5 **Installations électriques à bord des navires**
5e partie: Transformateurs pour énergie et éclairage, redresseurs à semiconducteurs, génératrices (avec moteurs primaires associés) et moteurs, propulsion électrique, navires citernes
(2e édition, 1965) Preis Fr. 60.—

92–6 **Installations électriques à bord des navires**
6e partie: Appareillage d'installations, éclairage, batteries d'accumulateurs, appareils de chauffage et de cuisson, communications intérieures, paratonnerres
(2e édition, 1965) Preis Fr. 30.—

99–1A **Complément à la Publication 99–1 (1958)**
Recommandations pour les parafoudres
1re partie: Parafoudres à résistance variable
(1re édition, 1965) Preis Fr. 24.—

175 **Ventilateurs électriques de table à courant alternatif et régulateurs de vitesse associés**
(1re édition, 1965) Preis Fr. 25.—

180 **Sections nominales et composition des âmes circulaires en cuivre des conducteurs et câbles isolés au caoutchouc ou au polychlorure de vinyle, de tension nominale ne dépassant pas 750 V**
(1re édition, 1965) Preis Fr. 9.—

181A **Complément à la Publication 181 (1964)**
Inventaires d'appareils électriques de mesure utilisés en relation avec les rayonnements ionisants
(1re édition, 1965) Preis Fr. 40.—

184 **Méthodes de spécifications des caractéristiques relatives aux transducteurs électromécaniques déstinés aux mesures de chocs et de vibrations**
(1re édition, 1965) Preis Fr. 25.—

188 **Tableau de caractéristiques pour lampes à décharge à vapeur de mercure à haute pression**
(1re édition, 1965) Preis Fr. 4.50

Zur Aufbewahrung der Publikationen der CEI sind Karton-Kassetten mit rotem Kunstlederüberzug erhältlich (Fig. 1).

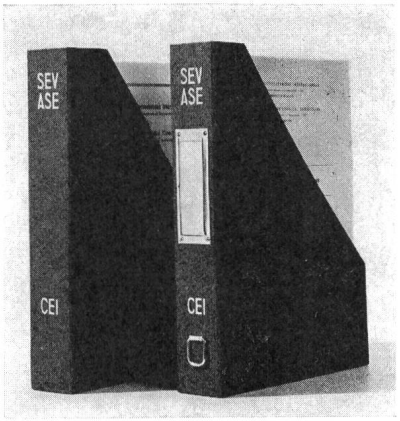


Fig. 1
Kassetten für Publikationen der CEI

links: Kassette ohne Armaturen, Fr. 4.50; *rechts:* Kassette mit Metallrahmen zum Einschieben von Etiketten und mit Zuggriff, Fr. 6.50

Die Publikationen sowie die Kassetten können zu den angegebenen Preisen bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, bezogen werden.

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:
1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

2. Qualitätszeichen

ASEV } für besondere Fälle

Kondensatoren

Ab 1. September 1965.

Contac, Ingenieurbüro Walter Dätwyler, Zürich.

Vertretung der Firma Frako Kondensatoren- und Apparatebau GmbH, Teningen/Baden (Deutschland).

Fabrikmarke: FRAKO

Kondensator Frako 1/500 LR1

1 µF, 500 V~, —10° bis +85 °C, JPC Cp.

Ausführung: Papier-Folien-Wickel in rundem Leichtmetallbecher. Anschlusslötfahnen in Kunstharzverschluss eingegossen.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.

Walter Blum, Zürich.

Vertretung der Firma Ernst Roederstein, Spezialfabrik für Kondensatoren GmbH, Landshut/Bayern (Deutschland).

Fabrikmarke: ERO

Funkenlöschkondensator ERO F 1561/1

0,08 µF + 5 Ω, 380 V~, —25° bis +85 °C, f_0 = 1,8 MHz.

Ausführung: Funkenlöschkondensator, Papier-Folien-Wickel und Widerstand in rundem Leichtmetallbecher. Thermoplastisolierte Anschlusslitzen durch Kunstharzverschluss herausgeführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

Ab 15. September 1965.

Walter Blum, Zürich.

Vertretung der Firma Ernst Roederstein, Spezialfabrik für Kondensatoren GmbH, Landshut/Bayern (Deutschland).

Fabrikmarke: ERO

Störschutzkondensator ERO F 1619

0,06 µF + 2 × 2000 pF ⓑ + 0,02 µF, 250 V~, —25° bis + 85 °C, f_0 = 2,3 MHz.

Ausführung: Flachovaler Papier-Folien-Wickel mit imprägnierter Papierumhüllung. Thermoplastisolierte Anschlusslitzen einseitig durch stirnseitige Kunstharzverschlüsse herausgeführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.

Kleintransformatoren

Ab 1. September 1965.

K. Huber, Zürich.

Fabrikmarke: HUBER

Hochspannungs-Kleintransformator.

Verwendung: ortsfest in trockenen Räumen, Zündtransformator für Ölfeuerungen.

Ausführung: Kurzschlußsicherer Einphasentransformator, Klasse Ha, in Blechgehäuse mit Epoxydharz vergossen. Störschutzdrosseln und Abschirmfolie aus Kupfer. Zuleitung 2 P + E. Steckbuchsen mit Kunststoffisolatoren auf der Sekundärseite.

Typ E 65/110.

Primärspannung: 220 V.

Sekundärspannung: 14200 V (Ü).

Kurzschlußscheinleistung: 110 VA.

Lampenfassungen

Ab 1. Juli 1965.

Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG, Zürich.

Vertretung der Firma Siemens-Schuckertwerke AG, Erlangen (Deutschland).

Fabrikmarke:

Fluoreszenzlampenfassungen für 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Zweiteilige Fluoreszenzlampenfassung G 13. Fassungsoberteil mit rückseitiger Abdeckung aus weissem, Drehkörper und Fassungsunterteil aus braunem Isolierpreßstoff. Befestigung am Leuchtenblech durch Metallklauen.

Nr. LZ 606: Fassungsoberteil.

Nr. LZ 611: Fassungsunterteil.

Ab 15. Juli 1965.

Oskar Woertz, Basel.

Fabrikmarke:

Illuminationsfassungen E 27.

Verwendung: im Freien in normaler Gebrauchslage (hängend).

Ausführung: zum Anschluss an Illuminations-Flachkabel 2 × 1,5 mm². Gewindehülse E 27 aus Kupfer. Fassungsmantel aus Isolierpreßstoff.

Nr. 9064: ohne Haken.

Nr. 9064 H: mit Haken.

Nr. 9064zA: zum Aufschrauben.

Ab 15. Juli 1965.

Clématéite S. A., Vallorbe (VD).

Fabrikmarke.

Illuminationsfassungen E 27.

Verwendung: im Freien in normaler Gebrauchslage (hängend).

Ausführung: zum Anschluss an Illuminations-Flachkabel 2 × 1,5 mm², Fassungsmantel und Abschlussdeckel aus Isolierpreßstoff.

Nr. Ap. 3929: mit Aufhängeöse.

Ab 15. Juli 1965.

Hans Graf, Transformatorenbau, Hedingen (ZH).

Vertretung der Firma Hermann Mellert, Fabrik für Feinmechanik und Elektronik, Bretten/Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:

Starterhalter für 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Sockel aus weissem Isolierstoff, Rückwand aus Hartpapier. Kontaktteile und Anschlußschrauben aus Messing, vernickelt.

Nr. 1910: Einfach-Starterhalter.

Nr. 1900: Doppel-Starterhalter.

4. Prüfberichte

Gültig bis Ende Juni 1968.

P. Nr. 5725.

Gegenstand: **Spotleuchte**

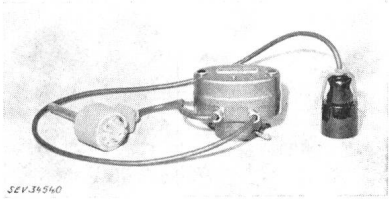
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42209 vom 17. Juni 1965.
Auftraggeber: Philips AG, Edenstrasse 20, Zürich.
Bezeichnungen: Spotlight NB 73.

Aufschriften:

PHILIPS
NB 73
100 W

Beschreibung:

Spotleuchte für Verwendung mit Kopfspiegellampe. Halter mit Fassung B 22 d - 3 über Gelenk mit Deckenrosette verbunden. Auswechselbarer, anodisierter Aluminiumreflektor am Halter befestigt, verschiebbar. Leiter hitzebeständig mit Silikonisolation.



Die Spotleuchte hat die Prüfung in Anlehnung an die provisorischen Anforderungen für Leuchten bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende Juli 1968.

P. Nr. 5726.

Gegenstand: **Steuerpult**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42165 vom 13. Juli 1965.
Auftraggeber: Mawerk Anderhub, Haumesserstrasse 20, Zürich.

Aufschriften:

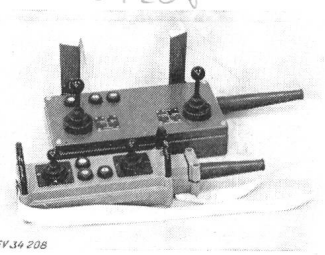
MAWERK
J. G. Anderhub Zürich

Prüf-Nr. 1:	VD 103		Volt 24	Amp. 4
Prüf-Nr. 2:	DVSO 43	SS 1751	Volt 24	Amp. 4

Hersteller: Spohn & Burkhardt, Blaubeuren (Deutschland).

Beschreibung:

34208



Steuerpulte gemäss Abbildung, für Krane. Zwei Knebelschalter und drei Druckkontakte eingebaut. Prüf-Nr. 1 besteht aus einem Kunststoffgehäuse von 75 × 120 × 310 mm, Prüf-Nr. 2 aus einem Blechgehäuse von 75 × 185 × 375 mm, welches innen und aussen mit einem aufgespritzten Kunststoffbelag versehen ist. Beide Steuerpulte sind mit einem Traggurt zum Umhängen ausgerüstet. Gummitülle, Stopfbüchse und Bride für die Zuleitung.
Die Steuerpulte haben die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: im Freien.

Gültig bis Ende Juni 1968.

P. Nr. 5727.

Gegenstand: **Stromverteilerkasten**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 41315a vom 1. Juni 1965.
Auftraggeber: Karl Furger, elektrische Apparate, Göschenen (UR).

Bezeichnung:

Stromverteilerkasten für Baustellen oder dergleichen, eingerichtet für folgende Schaltungen:

3 × 500 V	Schutzerdung (3 P + E)
3 × 380/220 V	Schutzerdung (3 P + N + E)
3 × 380/220 V	Nullung Schema I (3 P + N + E)
3 × 380/220 V	Nullung Schema III (3 P + N)

Typ BS 100 für 100 A Nennstrom

Bestückung: 1 Steckdose 3 P + E für 75 A, Typ 60
2 Steckdosen 3 P + E für 40 A, Typ 56
3 Steckdosen 3 P + E für 15 A, Typ 30
2 Steckdosen 2 P + E für 10 A, Typ 14

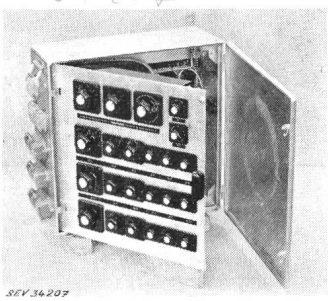
Der Stromverteilerkasten ist auch mit anderer Steckdosenbestückung lieferbar.

Aufschriften:

K. Furger, elektrische Apparate, Göschenen
Typ BS, 100 A 3 · 380/220 V oder 3 · 500 V
VORSICHT
500 VOLT

34207

Beschreibung:



Stromverteilerkasten für Baustellen oder dergleichen, gemäss Abbildung. Die Sicherungselemente sind auf einer nach aussen ausschwenkbaren Türe montiert. Die Reihenklemmen für das Netzanschlusskabel und der Wahlschalter sind auf einer Hartpapierplatte aufgeschraubt. Die Steckdosen für den Anschluss der Verbraucher sind auf beiden Seiten des Verteilerkastens eingebaut. Der Wahlschalter dient zum Abschalten der 2 P + E-Steckdosen beim Anschluss der Verteilerkasten an 500-V-Drehstromnetze. Die Kabeleinführungen sind mittels Stopfbüchsen abgedichtet. Kasten und bewegliche Türe aus verzinktem Stahlblech. Innere Türe verschraubt, äussere Türe mit Riegelverschluss.
Der Stromverteilerkasten hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in nassen Räumen oder im Freien unter Dach.

Gültig bis Ende August 1968.

P. Nr. 5728.

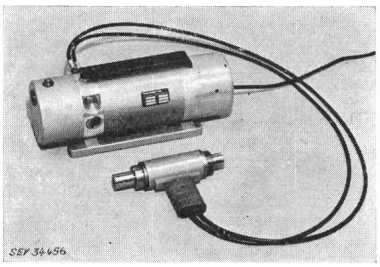
Gegenstand: **Hydraulisches Hochdruckaggregat**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42242 vom 6. August 1965.
Auftraggeber: Hydrodyn AG, Maschinenfabrik, Wohlen (AG).

Aufschriften:

Hydrodyn AG
Maschinenfabrik Wohlen AG Schweiz
Type EHS – 1 Nr. 3181
V 3 × 380 A 0,9 kW 0,5
~ 50 T/m 1420

Beschreibung:



Hydraulisches Hochdruckaggregat gemäss Abbildung, bestehend aus Ölpumpe und durch zwei Schläuche verbundene Pistolenpresse. Antrieb der Ölpumpe durch Drehstrom-Kurzschlussankermotor. Gehäuse aus Metall. Dreipoliger Druckkontakt eingebaut. Durch Niederdrücken einer oben am Aggregat angebrachten Platte, welche auch als Traggriff dient, wird der Druckkontakt betätigt und dabei der Motor eingeschaltet und gleichzeitig ein Ventil für die Ölzufuhr zur Presse geöffnet. Zuleitung Td 3 P + E.
Das hydraulische Hochdruckaggregat hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende August 1968.

P. Nr. 5729.

Gegenstand: **Ventilator**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42263 vom 26. August 1965.

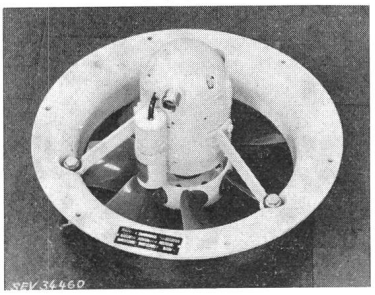
Auftraggeber: Ernst Walser, Wittenbach (SG).

Aufschriften:

HELIOS
Typ HWW 25/4 Nr. 644047
220 V 0,4 A 0,06 kW 50 ~
cosφ 0,72 n 1400
Made in Germany

Beschreibung:

34460



Ventilator für Einbau in Wand, gemäss Abbildung. Antrieb durch geschlossenen Einphasen-Kurzschlussankermotor mit über Kondensator dauernd eingeschalteter Hilfswicklung. Gehäuse aus Metall. Flügel aus Isoliermaterial von 250 mm Durchmesser. Klemmen 2 P + E und Stopfbüchse für die Zuleitungen.

Der Ventilator hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende September 1968.

P. Nr. 5730.

Gegenstand: **Insektenvertilgungsapparat**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42435c vom 16. September 1965.

Auftraggeber: Intravend G.m.b.H., Buckhauserstrasse 28, Zürich.

Aufschriften:

220 V 50 Hz 60 W
Vorsicht Hochspannung
Vor Demontage u. Reinigungsarbeiten
Strom abschalten.
Intravend G.m.b.H. Zürich Tel. 051 / 54 54 45

Beschreibung:

34'457

Insektenvertilgungsapparat gemäss Abbildung. In den Apparat sind folgende elektrische Teile eingebaut: Hochspannungstransformator und Glühlampe. 50 W (Glühlampenfassung E 27), zwei zylindrische Hochspannungsgitter und Berührungsschutzgitter mit Insektenauffangschale. Beim Demontieren des Apparates zum Reinigen der Schale oder zwecks Auswechseln der Glühlampe unterbricht ein einpoliger Mikroschalter den Primärstromkreis. Zuleitung: Gummiaderschnur mit Stecker 2 P + E, durch Tülle aus keramischem Material eingeführt.

Der Insektenvertilgungsapparat hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende September 1968.

P. Nr. 5731.

Gegenstand: **Stallüfter**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 41421a vom 13. September 1965.

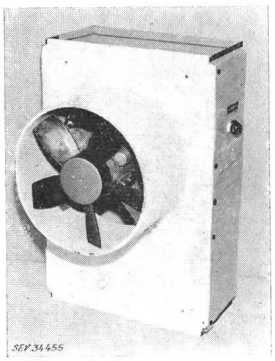
Auftraggeber: Willy Graf, Kunststoffwerk, Speicher (AR).

Aufschriften:

KUBE KG
Weiler im Allgäu
Type K 314 Nr. 4001
V 220 ~ A 0,55
50 Hz Wh/h 12 0

Beschreibung:

34'455



Stallüfter gemäss Abbildung, angetrieben durch gekapselten Einphasen-Kurzschlussankermotor mit über Kondensator dauernd eingeschalteter Hilfswicklung. Flügel aus Isoliermaterial von 350 mm Durchmesser. Ventilatorgehäuse aus Eternit. Verstellbare Luftklappen ermöglichen das Absaugen von Luft von unten oder oben her. Klemmen 2 P + E für festen Anschluss der Zuleitung.

Der Stallüfter hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.

Gültig bis Ende September 1968.

P. Nr. 5732.

Gegenstand: **Leuchttransparent**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 42609 vom 9. September 1965.

Auftraggeber: Imlu Finanz und Handels AG, Dufourstr. 51, Zürich.

Aufschriften:

IMLU AG ZÜRICH
220 V 50 Hz 20 W
Typ S
SEV-geprüft

Beschreibung:

Leuchttransparent zum Aufstellen oder Aufhängen in Schaufenstern. Lampenfassungen, Starterfassung und Vorschaltgerät im Innern montiert. Bestückung mit 1 Fluoreszenzlampe von 20 W. Gehäuse aus Stahlblech mit zweiteiliger Abdeckung aus leichtbrennbarem Kunststoff. Apparat geerdet, Zuleitung Td 3 × 0,75 mm² mit Stecker 2 P + E.

Das Leuchttransparent hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Herausgeber

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, 8001 Zürich.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti,** Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl,** Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14täglich in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe. Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

Regeln für normale atmosphärische Prüf- und Messbedingungen

Der Vorstand des SEV hat am 5. November 1965 beschlossen, den Mitgliedern des SEV die 1. Auflage (1963) der Publikation 160 der Commission Electrotechnique Internationale (CEI) im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Prüfung zu unterbreiten. Diese Publikation, betitelt «Conditions atmosphériques normales pour les essais et les mesures» enthält den französischen und den englischen Wortlaut in Gegenüberstellung. An der Ausarbeitung waren die im Schweizerischen Elektrotechnischen Komitee (CES) vertretenen Fachleute massgebend beteiligt.

Der Vorstand und das CES vertreten die Ansicht, es sollte auf die Ausarbeitung besonderer schweizerischer Regeln verzichtet werden, um sowohl zur internationalen Vereinheitlichung der Regeln beizutragen, als auch die finanziellen Aufwendungen, die bei der Herausgabe besonderer schweizerischer Regeln nötig wären, zu ersparen. Die Publikation 160 der CEI wurde jedoch in die deutsche Sprache übersetzt.

Immerhin hat es sich als nötig erwiesen, «Zusatzbestimmungen» auszuarbeiten, die als SEV-Publikation erscheinen und die Publikation 160 im Vorschriftenwerk vertreten und als Beilage zu ihr als «in der Schweiz in Kraft stehend» legitimieren. Der Entwurf zu diesen «Zusatzbestimmungen» ist im folgenden wiedergegeben.

Da der wirtschaftliche Vorteil der Übernahme einer CEI-Publikation nicht mehr gegeben wäre, wenn ihr Text gesetzt und im Bulletin veröffentlicht würde, verzichtet der Vorstand auf einen Abdruck. Mitglieder des SEV, welche die Publikation 160 noch nicht kennen, sich für die Materie jedoch interessieren, werden deshalb eingeladen, sie bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zum Preise von Fr. 5.60 zu beziehen.

Der Vorstand lädt die Mitglieder ein, den folgenden Entwurf der Zusatzbestimmungen und die dazu gehörende CEI-Publikation zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis spätestens *18. Dezember 1965, schriftlich in doppelter Ausfertigung* dem Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, einzureichen. Sollten bis zu diesem Termin keine Bemerkungen eingehen, so würde der Vorstand annehmen, die Mitglieder seien mit dem Entwurf der «Zusatzbestimmungen» und dem Text der Publikation 160 der CEI einverstanden. Er würde in diesem Fall auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht über die Inkraftsetzung beschliessen.

Regeln für normale atmosphärische Prüf- und Messbedingungen

Zusatzbestimmungen zur 1. Auflage (1963) der Publikation 160 der CEI, Rapport de la CEI, Conditions atmosphériques normales pour les essais et les mesures

Die 1. Auflage (1963) der Publikation 160 der CEI, Rapport de la CEI, Conditions atmosphériques normales pour les essais et les mesures, ist in der Schweiz mit den folgenden Abweichungen in Kraft gesetzt:

Zu Ziff. 1 — Geltungsbereich

Die Publikation 160 der CEI gilt für die normalen atmosphärischen Prüf- und Messbedingungen während der Durchführung von Prüfungen oder Messungen an elektrischem Material (Installationsmaterial und Apparate). Die Publikation ist unter folgenden Voraussetzungen anwendbar:

a) Wenn die am Prüfling z. B. infolge Eigenerwärmung auftretenden Temperaturen von der Umgebungstemperatur nicht stark abweichen;

b) Wenn für eine bestimmte Materialart keine Vorschriften, Regeln oder Leitsätze bestehen, die mit den Festlegungen der Publikation 160 der CEI im Widerspruch stehen.

Zu Ziff. 4 — Empfohlene atmosphärische Umgebungsbedingungen für Messungen

Zur Durchführung von Messungen wird ein Temperaturbereich von 23 ± 5 °C empfohlen.

Bemerkung:

Die Publikation 160 der CEI hat einen Temperaturbereich von 15...35 °C festgelegt, um damit den auf den verschiedenen geographischen Breiten der Erde herrschenden Temperaturen gerecht zu werden. In der Schweiz liegt aber die untere Behaglichkeitsgrenze in den Arbeitsräumen bei 18 °C (bei Unterschreitung dieser Temperatur wird üblicherweise geheizt) und an heissen Tagen ist im allgemeinen nur mit Raumtemperaturen bis zu 28 °C zu rechnen, so dass der sehr weite von der CEI festgelegte Temperaturbereich für schweizerische Verhältnisse eingeschränkt werden konnte. Durch diese Einschränkung wird eine bessere Reproduzierbarkeit der Prüfungen und Messungen erreicht. In klimatisierten Räumen wird mit Vorteil eine mittlere Temperatur von 23 °C gewählt, um an heissen Tagen den physiologischen Temperaturschock zu vermeiden.

Zu Ziff. 6 — Genormte Atmosphären für die Konditionierung und für Schiedsmessungen

Für die Konditionierung und für Schiedsmessungen an Prüflingen wird die in der Publ. 160 der CEI enthaltene Atmosphäre von einer Nenntemperatur von 27 °C (lit. c) weggelassen.

Bemerkung:

Die Atmosphäre c) mit der Nenntemperatur von 27 °C und einer mittleren relativen Feuchtigkeit von 65 % wurde insbesondere für die Bedürfnisse der Länder mit feuchtwarmem Klima (sog. «Tropen»-Länder) aufgestellt und soll in der Schweiz nicht verwendet werden.